Zett 45/2023

Zett

Zeitschrift des Zentrums für Lehrerfortbildung

Hintergrund S.4
Siebzehn Ziele der Vereinigten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung

Ideen ab S.6
Grüne Tage indoor und outdoor. Ideen und Material für alle Schulstufen

Vorgaben S.13
Eine Auswahl von Bestimmungen aus dem Anhang des Ministererlasses 3.629/02.02.2023



„Grüne Woche“



Revista „Zett“ („Die ZfL des ZfL“) este editată de Centrul pentru Formarea Continuă în Limba Germană (CFCLG), cu sediul în Casa Schuller din Mediaș, județul Sibiu (în imagine).

CFCLG funcționează în subordinea Ministerului Educației și are ca domeniu de activitate perfecționarea pe plan național a personalului didactic care predă în limba germană - de la grădiniță până la liceu - și a profesorilor de limba germană ca limbă modernă. Revista se adresează acestor categorii de cadre didactice. Ea apare de două ori pe an și se editează în limba germană. Unele informații se publică în limba română (pag. 2).

Adrese ale CFCLG:

- sediul: P-ța Regele Ferdinand nr. 25, 551002 Mediaș
tel./fax: 0269-831724

- biroul de la Sibiu: str. Turismului nr. 15 (în Casa Corpului Didactic), 550020 Sibiu
tel./fax: 0269-214154

- filiala Timișoara: str. I. Nemoianu nr. 5 (la internatul Lic. T. „N. Lenau“), 300011 Timișoara
tel.: 0725-931279

www.zfl.ro
zfl@zfl.ro

Anmeldungen für Veranstaltungen des ZfL unter
www.zfl.ro

Numărul actual al revistei CFCLG

Numărul actual al revistei CFCLG Mediaș tratează temele „Săptămânii Verzi“. Ordinul M.E nr. 3.629/02.02.2023 stabilește, prin Metodologia publicată ca anexă, cadrul formal în care se vor desfășura activitățile. Extrase din această anexă, cele mai importante precizări se regăsesc la pagina 13. La o lectură atentă a documentului, constatăm că este necesară atât o pregătire de lungă durată, cu importante resurse umane și de timp, cât și de o evaluare cuprinzătoare, centralizată pe mai multe niveluri. De aceea, recomandăm stabilirea unui plan de lucru din timp, cu etape și forme de prelucrare eficiente pentru a putea răspunde tuturor solicitărilor prevăzute într-o perioadă a anului școlar când se desfășoară și alte activități importante.

Toate celelalte articole cuprind propuneri concrete, de conținut, de metode și mijloace didactice pentru toate nivelurile de învățământ preuniversitar. Dorim să venim în ajutorul cadrelor didactice cu o culegere amplă de idei variate pentru pregătirea unor activități eficiente, cu resurse la îndemână, dar nu lipsesc nici informațiile ce stau la baza ideii unei „Săptămâni Verzi“ în grădinițe și școli.

Colectivul de redacție

Asociația CFCLG/ZFL Verein

Aufgabe des CFCLG/ZFL-Vereins („Asociația CFCLG/ZFL“) ist die Unterstützung der Tätigkeiten des Zentrums für Lehrerfortbildung in deutscher Sprache (ZfL) und der Lehrkräfte zwecks Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung im deutschsprachigen Unterricht in Rumänien.

Der Verein unterstützt Fortbildungsveranstaltungen des ZfL, die Förderung eines modernen, realitätsbezogenen Unterrichts, die Arbeit deutschsprachiger Lehrkräfte, die Ausstattung von Räumen zu didaktischen Zwecken, die Zusammenarbeit des ZfL mit anderen Einrichtungen im Bereich der Fortbildung, die Förderung lebenslangen Lernens zunutze der Zivilgesellschaft.

Der **Leitungsrat** tagt grundsätzlich in den Monaten August, November und Juni. Die **Vollversammlung** wird für März/April einberufen.

Vorstandsmitglieder
Bottesch Martin
Câmpean Liliana
Crețulescu Radu
Goșa Marius
Hermann Adriana
Mihaiu Tita

Leistungen für Mitglieder
Mitglieder des CFCLG/ZFL-Vereins erhalten das Programmheft des ZfL und die Zett an ihre Privatadresse geliefert.

www.zfl.ro/verein
E-Mail: zfl.verein@gmail.com

Postanschrift
Centrul pentru Formarea Continuă în Limba Germană
Asociația CFCLG/ZFL
str. Turismului 15
RO-550020 Sibiu
Tel./Fax: 0040-269-214154

Konto
Asociația CFCLG/ZFL
Banca Comercială Română S.A.
Sucursala Nicolae Bălcescu Sibiu

IBAN
RO27RNCB0232141764510001
SWIFT: RNCBROBU

„Asociația CFCLG/ZFL“ -Verein

*Das **Schwerpunktthema** dieser Nummer:*

Die „Grüne Woche“

Ideen für eine neue Projektwoche

Als Folge des Ukraine-Krieges die Energieversorgungskrise. Als Folge davon in aller Munde das Thema Energiesparen. Ein Text in der Zeitschrift „Schweizer Familie“ (Ausgabe 45/2022) trägt den Titel: „Jedes Gerät hat einen Knopf zum Ausschalten“ – diesen Titel kann ich mir nicht nur für ein Interview mit einem Energie-Spezialisten vorstellen, sondern auch für ein Spiel mit Grundschulkindern oder ein ernstes Gespräch mit älteren Schülerinnen und Schülern. Harry Graf vom Elektrizitätswerk Zürich gibt einfache Tipps zum Sparen zuhause. Ein Augenzwinkern ist immer dabei – oder ist das Schweizer Humor? „Es klingt banal, aber Licht braucht es nur in Zimmern, wo sich jemand aufhält.“

Zum Interview gesellen sich die ansprechenden Illustrationen von Jadwiga Kowalska mit zusammengefassten Tipps für jeden Raum eines Hauses. In der Küche: keine warmen Speisen in den Kühlschrank stellen und Temperatur auf plus 7 Grad Celsius einstellen (statt 4). Im Wohnzimmer: jeweils 5 Minuten stoßlüften; Fenster nicht gekippt lassen. Im Bad: nur kurz warm duschen. Im Schlafzimmer: bei offenem Fenster Heizung ausschalten; am Abend Fensterläden schließen. Im Keller/In der Waschküche: Heizungsrohre isolieren; bei niedriger Temperatur waschen; Sparprogramme nutzen; Wäsche aufhängen statt im Wäschetrockner trocknen.

Und nun zu uns: Was können wir in einer Woche an „grünen“ Themen vermitteln bzw. erfahren lassen? Nur darüber zu reden, bringt bestimmt nicht viel, wenn auch fundiertes Wissen dem Handeln zugrunde liegen muss, z. B. folgendes Wissen, das bereits im Kindergarten thematisiert wird, jedoch bei vielen Menschen wirkungslos bleibt: „Im Winter sollte man in der Wohnung nicht in kurzen Turnhosen und mit Trägershirt herumlaufen, sondern mit langen Kleidern und warmen Socken.“

Die acht Seiten der „Schweizer Familie“ 45/2022 bieten überzeugende Infos in ansprechender Form. Möge es uns gelingen, die Grüne Woche für unsere Schüler mit viel Kreativität und nachhaltigem Erfolg zu gestalten! Schließlich geht es um die Zukunft unserer Kinder auf diesem Planeten. GRÜN? Oder grau?

Adriana Hermann



Im Jahr 2023 hat die **Hermannstädter Zeitung** eine monatliche **Kinderbeilage**. Gefördert wird das Projekt von der Donauschwäbischen Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg. Die Druckkosten werden über das Departement für Interethnische Beziehungen im Generalsekretariat der Rumänischen Regierung vom Demokratischen Forum der Deutschen in Rumänien und dem Demokratischen Forum der Deutschen in Hermannstadt getragen. Schulklassen können die HZ abonnieren (Postgebühren) und mit der Beilage im Unterricht arbeiten, aber auch die gesamte Zeitung kreativ nutzen: die wöchentliche Junior-Ecke im Lese-, Sach- und Schreibunterricht, das Papier zum Basteln und für Kunstprojekte.

Informationen dazu erhalten Sie bei der Hermannstädter Zeitung.

Weltweit

Es ist deine Entscheidung

17 Ziele der UN für eine nachhaltige Entwicklung

von **Adriana Hermann**, ZfL

Eine genauere Auseinandersetzung mit der neuen Vorgabe durch das Bildungsministerium, im Schuljahr 2022–2023 eine Grüne Woche durchzuführen, führte mich von einem Link zum nächsten, von einer Information zur anderen und auch zu ersten Erkenntnissen. Mir wurde klar, woher die Idee stammt und in welche Richtung sie führen soll. Auf Anhieb hat man vor allem ökologische Themen im Kopf und fragt sich, welches die „grünen" Themen sind, die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignet sind. Bei den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN) angekommen, erlebte ich meine Aha-Momente und verweilte länger auf einer Webseite (siehe Bildbeschriftung unten), die in das Thema Nachhaltigkeit einführt: „Klimawandel, Armut und Hunger, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Wir entscheiden, ob wir Produkte wie Jeans, Schokolade oder Handys kaufen, die Menschen unter würdigen und fairen Bedingungen hergestellt haben. Wir entscheiden, wie viel Energie wir verbrauchen. Wir entscheiden, wie wir mit den Ressourcen und Schätzen der Natur umgehen. Unser Lebensstil und unsere Art zu wirtschaften haben unmittelbar Folgen – für uns, andere und zukünftige Generationen. Es ist Zeit umzudenken. Wir alle sind gefragt." Politik, Wirtschaft sowie jede und jeder von uns.

Bis 2030 soll das Leben aller Menschen auf der Erde verbessert werden, indem wir alle ein **Bewusstsein** dafür entwickeln, was zur Nachhaltigkeit gehört, und gemäß unseren Möglichkeiten Verantwortung übernehmen.

Mit Schülerinnen und Schülern wäre der erste Schritt das **Kennenlernen der 17 Ziele** der Vereinten Nationen und die Gestaltung von Lernmaterial dazu (zum Beispiel Karten und Plakate mit Bildern der Kinder gestalten).

Zu jedem Thema können **Sachtexte und literarische Texte** gelesen und besprochen werden, Bilder gesammelt, angesehen und sortiert werden. Das **Gespräch darüber** sollte uns Einblick in die Erfahrungen, das Wissen und die Gedankenwelt der Kinder ermöglichen. Über von anderen aufgestellte Regeln und vorgegebene Moralsätze ist sicher nicht zu erreichen, dass die Menschen besser werden und sich für etwas einsetzen. Anzustreben ist eher, dass junge Menschen **wahrnehmen**, wie sie leben, erfahren, dass es Unterschiede gibt und optimistisch, was ihre Möglichkeiten betrifft, in die Zukunft blicken. Es ist möglich, etwas für sich und auch für andere zu tun. Man muss sich nur dazu entscheiden.

Mit seinen Schülerinnen und Schülern **die Ebene der Entscheidung und Verantwortungsübernahme** zu erreichen, ist sicher keine einfache Aufgabe, da man als erwachsene Person längst gelernt hat, mit vielen Übeln auszukommen. Man ist viel zu oft auf taube Ohren und blinde Augen gestoßen und weiß, „es geht auch so". Wir sehen gerne alles, was schlecht ist, wie benachteiligt wir angeblich sind, wie die anderen Schuld daran tragen. Gerade diese Einstellung aber kann weder Erwachsene noch Kinder weiterbringen. Es gilt, den Blick für das zu schulen, was es Gutes und Funktionierendes gibt, und die Kreativität zu wecken, um durch eigenes Handeln auch anderen mehr zu ermöglichen. Eine **optimistische Haltung** ist Grundlage für Handlungsfähigkeit.

Wir haben zu essen, wir haben ein Zuhause, wir gehen in die Schule (oder werden sogar gefahren!), wir haben Spielsachen und Angebote für unsere Freizeit, wir sind gesund und können zum Arzt gehen – all das Positive aus ihrem Leben und noch viel mehr können Grundschüler sammeln und entsprechend benennen, was anderen Menschen fehlt.



Auf der Webseite des ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH stehen im Downloadbereich Materialien zur Verfügung, die im Unterricht eingesetzt werden können: die 17 Ziele als Karten mit Logos. ***https://17ziele.de/info/was-sind-die-17-ziele.html***

Einrichtungen können eine Vision entwickeln, die Nachhaltigkeit zum langfristigen Ziel hat. Kinder können ebenfalls darüber **nachdenken**, welche Zukunft sie gerne hätten und wie sie die beschreiben würden. Für diese Vision braucht man dann Bereiche, in denen man aktiv werden kann.

Was können Kinder tun, damit andere Kinder keinen Hunger leiden? Wie können wir alle für sauberes Wasser sorgen? Wie sparen wir Energie aus fossilen Quellen? Wie nutzen wir erneuerbare Ressourcen (z. B. die Sonne)? Auf diese Fragen können konkrete Antworten in Form von Aufgaben formuliert werden. Auf der genannten Webseite des ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH gibt es nett und einfach formulierte „TU DU´s“ (tue du es). Die auf Englisch als „To do“ (Zu tun) bezeichnete Aufgabenliste können wir als Verbindung von Rumänisch (TU) und Deutsch (DU) betrachten und mit den Kindern eine Liste aufstellen:

- Schalte das Licht aus, wenn du gehst.
- Schließe die Fenster, wenn du gehst.
- Schalte die Heizung ab, wenn das Fenster offen ist.
- ...

Was fällt uns noch ein, was wir wirklich immer sicher tun können? **Kreativität** und **Handeln** zählen. ●

Einige der 17 Ziele:



GS

Grüne Tage indoor und outdoor
Ideen für die Grundschule

von ***Manuela Vrancea****, 4-er Schule Hermannstadt;* ***Franciska Zsigmond****, Schiller-Schule Neumarkt;* ***Adriana Hermann****, ZfL*

Für den Einstieg in die Themen der Grünen Woche empfiehlt es sich, die „grünen" Vorstellungen der Kinder zu erfassen. Dies kann bereits am Ende der Vorwoche geschehen, wenn das Programm der Projektwoche angekündigt wird. In Gruppen bearbeiten die Schülerinnen und Schüler folgende Aufgabe: ***An was denkst du, wenn du „Grüne Woche" hörst oder liest? Schreibe deine Antworten auf ein weißes Blatt und male auch dazu. Gestaltet anschließend zusammen ein Plakat. Denkt an einen passenden Titel und schreibt ihn groß auf; malt einen Rahmen und legt eure Texte und Bilder darauf. Wenn ihr sie ansprechend angeordnet habt, klebt alles auf. Übt eure Präsentation. Jedes Kind muss einen Redebeitrag von 1–2 Sätzen haben.*** **Die Lehrperson wertet die Plakate nach dem Unterricht aus: Was verstehen die Kinder unter „grünen" Themen? Was kommt oft vor? Welche Themen, die sie betreffen, fehlen eventuell? Im Laufe der Projektwoche wird immer wieder auf die Plakate gesehen und Bezug auf das Vorwissen genommen bzw. die Plakate um neue Informationen ergänzt.**

I. Ein Roter Faden für die Grüne Woche mit Kindern der 3. und 4. Klasse

Montag, Dienstag, Mittwoch: Wir trennen den Müll

	Aktivität	**Aufgaben**	**Material**
1	Orte in der Schule entdecken, wo Müll gesammelt und sortiert wird	Auf einer Skizze von Schule und Schulhof mit verschiedenen Farben markieren, wo Eimer und Tonnen stehen	A4-Blätter, Buntstifte
2	Regeln der Mülltrennung kennenlernen	Regeln zur Mülltrennung von SOMA Sibiu lesen und besprechen: https://www.somasibiu.ro/ghid-de-colectare-selectiva-sibiu	Laptop, Beamer
3	Die Schulumgebung erkunden und wahrnehmen, wo sich Müll befindet	Wo wird Müll gesammelt? Wie wird er getrennt? Was kann verbessert werden? Was können wir tun? Kopflandkarte in Gruppen zeichnen und Müllstellen eintragen; mit Smileys bewerten, wie gut Müll gesammelt und getrennt wird	Plakatpapier, Buntstifte
4	Der Müllcheck	Videoausschnitte **Der Müll-Check** von Checker Welt ansehen: https://www.youtube.com/watch?v=-kjsF0sflQQ	Laptop, Beamer
5	Wissen weitergeben	Plakate für jede Müllsorte gestalten (Plastik, Bio, Glas, Papier, Restmüll) und auf den Fluren der Schule ausstellen Einen Brief an die Schulleitung schreiben, in dem berichtet wird, was festgestellt wurde und was die Kinder tun könnten	A4-Blätter, Stifte Laptop
6	Reinigen des Schulhofs und der Schulumgebung	Wettbewerb: Wer füllt seinen Müllsack?	Müllsäcke, Handschuhe, kleine Prämien
7	Aktivitäten zur Verschönerung der Umgebung	Blumenbeete anlegen: mit Gartenwerkzeug arbeiten, Gartenblumen säen und setzen; Zweige mit Schnur bündeln und für Insekten um das Blumenbeet herum aufstellen Blumenwiesenstück anlegen: Grassamen, Wiesenblumensamen säen	Gartenwerkzeug; Samen; Zweige, Schnur

Donnerstag, Freitag: Unser Trinkwasser

	Aktivität	**Aufgaben**	**Material**
1	Wofür verbrauchen wir Wasser?	Mindmaps mit Bildern und Texten gestalten; Gruppenarbeit	A3-Blätter, Buntstifte
2	Woher kommt unser Wasser?	Video ansehen und wichtiges Wissen in Wort und Bild festhalten: https://rb.gy/exokl9	Laptop, Beamer
3	Wie viel Wasser verbrauchen wir?	Situationen in verschiedenen Ländern kennenlernen, über den eigenen Wasserkonsum nachdenken und sprechen: https://rb.gy/jgsxhw	Laptop, Beamer
4	Wie kann ich Wasser sparen?	Plakate mit Tipps zum Wassersparen gestalten und diese vor den Toiletten der Schule ausstellen	Plakate, Bastelwerkzeug
5	Lehrausgang/Exkursion	Besuch bei der Abwasseraufbereitungsanlage für Hermannstadt: https://www.apacansb.ro/de-ce-statia-de-epurare-ape-uzate; geführte Tour **Drumul Apei**: https://rb.gy/scjzho	Transportmittel, Geld
6	Info-Kampagne	Präsentationen und Führungen durch die Ausstellungen für die Eltern, für andere Klassen	Plakate, Präsentationen

II. Roter Faden für die Planung von Tätigkeiten mit der Vorbereitungsklasse, der 1. und der 2. Klasse, um den Begriff Nachhaltigkeit erfahrbar zu machen

1. Tag
Die Schönheit der Natur erkennen
Sich von Natur und Landschaften, besonders schönen Naturerscheinungen beeindrucken lassen. Ausflüge, Spaziergänge in der Natur, Besuch des Tiergartens oder des botanischen Gartens; Bildmaterial und Lernvideos zur Tierwelt, zur Pflanzenwelt auf dem Festland oder in den Gewässern (besondere Landschaften, Höhlen), Aufnahmen von Geräuschen (Regen, Gewitter, Vogelgesang, Vulkanausbruch, Wasserfall, Wind versus Geräusche der Großstadt).

2. Tag
Die Nachhaltigkeit der Natur erkennen
Das perfekte Funktionieren der Natur in einem ungestörten Gleichgewicht. Die Nahrungsketten und die Anpassung der Lebewesen. Die Kraft des Lebens, die Art und Weise, wie sich die Natur erneuert, sich selbst repariert, wie die Lebewesen überleben, sich gegen Feinde, Krankheit wehren und erholen können.

Die Prozesse auf der Erde. Der Kreislauf des Wassers in der Natur, das Wetter und das Klima, die Jahreszeiten, Tag und Nacht, Flut und Ebbe.

3. Tag
Die Folgen der Tätigkeit der Menschen
Verschmutzung der Luft, der Böden und der Gewässer – wie und warum (durch Industrialisierung, höheren Lebensstandard und Konsumgesellschaft – zu viele Güter und Ressourcen in sehr kurzer Zeit verbraucht, dadurch große Müllmengen und Treibhausgase entstanden).

Die Lebenszyklen der Lebewesen und selbst Klimaprozesse der Erde wurden teilweise aus dem Gleichgewicht gebracht. Beispiele, deren Auswirkungen auf unser Leben: kein Schnee mehr, keine Schmetterlinge und keine Schwalben mehr in den Städten zu sehen (wegen des Insektensterbens), höhere Temperaturen da, wo es immer kalt war (Permafrost taut und uralte Bakterien treten an die Luft, bringen neue Krankheiten), Dürre, Desertifikation, Aussterben von immer mehr Tier- und Pflanzenarten. Selbst Bienen sind bedroht, daher Gefahr für die Ernten in der Landwirtschaft.

4. Tag
Was nun?! Maßnahmen für heute und morgen
Wie soll es weitergehen? Die Maßnahmen, die schon getroffen worden sind und die noch getroffen werden müssen. Was kann jeder einzelne unternehmen? Was soll die Menschheit nicht mehr tun, was kann man wiedergutmachen und wie?

Maßnahmen auf internationaler Ebene, Akzeptieren eines neuen Ansatzes, mit weniger Komfort und mehr Verantwortung, z. B. keine Gratistüten im Supermarkt, sondern Biotüten, die mehr kosten, oder wiederverwendbare Einkaufstaschen, Pfandflaschen, Müll trennen, weniger Klamotten, Elektrizität sparen, Heizung auf niedrigere Temperatur einstellen, wiederverwendbare Verpackungen vorziehen. Inspiration bietet auch die nachhaltige traditionelle Wirtschaft – ethnographische Museen oder Ausstellungen, Dorfmuseen besuchen.

5. Tag
Wiederholung/Projekt
Die Schönheit und Nachhaltigkeit der Natur und der Umgebung, Folgen des menschlichen Einflusses und wie man noch etwas wiedergutmachen kann. Lösungen für heute und für die Zukunft.

(weitere Anregungen für die Grundschule auf den Seiten 16-17)



Was bedeutet es, GRÜN zu sein oder einen grünen Ansatz zu haben?
Natürlich denken wir an Umweltschutz, vereinfacht Schutz der vom Aussterben bedrohten Tiere und Pflanzen. Aber in den letzten Jahrzenten musste sich Umweltschutz allmählich auch mit den Ursachen der Bedrohungen für die Tier- und Pflanzenwelt beschäftigen: mit der Reinheit der Luft, des Bodens, der Gewässer. Zu den bedrohten Tieren und Pflanzen können wir nun auch die Menschheit dazuzählen, da durch die Auswirkungen der Verschmutzung der Umwelt und durch den Klimawandel nun auch selbst die Menschheit langfristig bedroht ist. Selbst Wasser wird in einigen Regionen zu einer teuren Ressource, ganz zu schweigen von Erdgas und Erdölprodukten. Diese sind ja immer weniger vorhanden und langfristig spricht man über die Notwendigkeit, auf nachhaltige Energiequellen umzuschalten, die sich mit der Zeit erneuern oder vorhanden bleiben.

Nachhaltigkeit hat also in erster Reihe mit Ressourcen und mit Zeit zu tun. Also mit all dem, was wir zum Leben brauchen und was aus der Natur kommt. Woher sonst? Unsere Vorratskammer ist der einzige Planet der Menschen, die Erde. Es geht um unsere Vorräte und wie wir diese nutzen. Leeren wir unseren Kühlschrank auf einmal oder lassen wir auch für morgen noch etwas übrig?

Nachhaltigkeit bedeutet, so mit den Vorräten umzugehen, dass auch noch für morgen und für übermorgen etwas übrig bleibt oder nachwachsen kann. Wenn wir die ganze Ernte aufessen, bleibt nichts mehr für Samen, für die nächste Ernte übrig. Sportler können das gut verstehen: Wenn man intensiv Sport treibt, kann man hervorragende Erfolge erzielen, aber später hat das Folgen für den Körper, oft muss man sich im Alter die Gelenke operieren lassen. Nachhaltig Sport treiben bedeutet, nur so viel trainieren, wie viel der Körper auch verkraftet, ohne unwiderrufliche Schäden zu erleiden. So kann man dann im Alter auch länger fit bleiben.

Nachhaltigkeit bedeutet also Mäßigung, Selbstdisziplin, das rechte Maß kennen und anwenden. Nur so viel verbrauchen, wie viel man braucht und/oder wie viel man zurückerstatten kann, oder wie viel nachwächst. ●

UMWELTschutz und KLIMAwandel
Aktivitäten für Gymnasium DaM und Lyzeum DaF

von ***Laura Părăian****, ZfL*

Die „Grüne Woche" steht vor der Tür. Neues Konzept, neue Herangehensweise. Eine Herausforderung für jeden Lehrer. Was würde ich empfehlen? Welche Themen wählen wir? Wasser, Müll, Luft, Energie, Tiere, Pflanzen? Wo sollen die Aktivitäten stattfinden? Wer kann helfen? Das sind nur ein paar Fragen, die ich mir stelle.

Um das Ganze effizient anzupacken, würde ich meine Schüler vorerst mal ausfragen, was sie sich darunter vorstellen und für diese Woche wünschen. Ich würde ihre Ideen sammeln und davon ausgehend eine Wochenplanung aufstellen. Und dann geht´s los. Es wird geplant, vorbereitet und durchgeführt. Von und mit Schülern. Ich als Lehrkraft würde am liebsten zurücktreten, nur bei Bedarf aushelfen beziehungsweise eingreifen. Den Schülern Verantwortung überlassen, ihnen vertrauen, sie unterstützen, eine angenehme Atmosphäre sichern, sie in ihren Ideen fördern und bestärken. Schüler müssen einbezogen werden, damit etwas ihr Interesse weckt oder Spaß macht.

Um sich auf die Angebote vorzubereiten, kann man folgende Themen suchen, die QR-Codes nutzen oder die Links in den Browser kopieren. Viel Spaß beim Schmökern!

Songs
Alligatoah – Lass liegen
https://www.youtube.com/watch?v=stYO0zpvJ0s

Deutschmusikblog – Umweltschutz
https://deutschmusikblog.de/tag/umweltschutz/

Spiele
Online-Spiel: Recycling
https://learningapps.org/watch?v=pj2fb831t21

Planspiel Klimaneutrale Stadt
https://www.goethe.de/de/spr/unt/ver/aus.html

Welcher Umwelttyp bist du?
https://www.testedich.de/persoenlichkeitstests/umwelt/quiz31/1362641609/welcher-umwelttyp-bist-du

Teste deinen Öko-Typ!
https://www.goethe.de/de/spr/unt/ver/tdo.html

Der CO_2-Rechner
https://www.goethe.de/de/spr/unt/ver/co2.html

Appelle – Umwelt macht Schule
https://youtu.be/LpzOlBuat7c

Nachrichten und Dokumentarfilme
Magazin Sprache des Goethe-Instituts
Schwerpunkt Nachhaltigkeit: Klimaschutz auf dem Speiseplan; Lebensmittelrettung: Geht das noch oder muss es weg? Digitale Dörfer, grüne Städte; Eine Welt ohne Plastik; Luftqualität
https://www.goethe.de/de/spr/mag/nnn.html

Deutsche Welle – Klimawandel
https://www.dw.com/de/klimawandel/t-17477721

ZDF
Dokumentarfilm „Wie kommt unser Plastikmüll ins Meer?"
https://www.youtube.com/watch?v=VrhjVHOiSkQ

Dokumentarfilm „Plastik im Meer"
https://www.youtube.com/watch?v=Ccj_H__4KGQ

WDR
Dokumentarfilm „Klimawandel"
https://www.youtube.com/watch?v=oJ1zm65u-ck

Literarische Texte
Gedichte zum Klimaschutz
http://www.die-klimaschutz-baustelle.de/gedichte.html

Gedichte zur Umwelt
https://www.gedichte-oase.de/thema/umwelt

Geschichten
http://www.die-klimaschutz-baustelle.de/klimawandel_kurzgeschichten.html

Lehr-Märchen
https://www.energie-umwelt.ch/haus/schueler-ecke/lehr-maerchen

Kreatives Schreiben
„Crina gegen die Holzmafia" – Eine spannende Geschichte zum Mitmachen! Ein Facebook-Öko-Thriller des Goethe-Instituts Bukarest

Materialien zum Herunterladen
Umwelt-Initiativen weltweit
https://www.goethe.de/oldstatic/resources/files/pdf133/umweltkonfi_interaktiv_05.pdf

Projekt des Goethe-Insituts
Umwelt macht Schule – denken, forschen, handeln!
https://www.goethe.de/de/spr/unt/ver/una.html

Weitere Ideen
- Virtuelle Ausflüge mithilfe der Apps Google Earth oder Google Maps
- Ausflüge, Wanderungen, Park- oder Museumsbesuche
- Schülerwettbewerbe
- Modenschau – mit Kleidung aus wiederverwertbaren oder Naturmaterialien
- Ausstellungen – Appelle, Zeichnungen, Collagen

Für jene, die Spaß an Rätsel haben: Welche Tipps sind in den Blumentöpfen dieser „Grünen Ecke“ in Form von QR-Codes gewachsen?



Die „Grüne Woche“ am Lyzeum
Literarische und nichtliterarische Tipps

von ***Tita Mihaiu****, ZfL*

Wie grün muss eigentlich die „Grüne Woche“ sein? Geht es dabei um das Thema, um das Wort oder gar um ein Konzept? Ich kann mir vorstellen, dass der Unterricht in der Grünen Woche ein Projektunterricht wird, ein Unterricht, in dem man sich vornimmt, lauter Themen anzusprechen, für die im Regelunterricht keine Zeit ist oder die aus lehrplantechnischen Gründen untergehen.

Man kann ein „grünes Kochbuch“ mit Rezepten aus den eigenen Familien zusammenstellen.

Man kann alle grünen Unternehmen aus der Gegend aufsuchen und sie in der Klasse oder auf dem Schulblog vorstellen.

Man kann Umfragen in der Schule oder sogar in der Stadt durchführen zum Thema Bio-Siegel und dessen Bedeutung für die Befragten oder sogar zum Sinn der Grünen Woche für die Schule/für die Eltern/für die Schüler*innen.

Man kann einen grünen Basar organisieren, bei dem Kleider, die man aussortieren will, verkauft oder mit anderen tauscht.

Mein nächster Gedanke geht gezwungenermaßen in Richtung Nachhaltigkeit und Ressourcen oder eben Nachhaltigkeit der Ressourcen. Ein gutes Thema ist Umweltschutz oder Umwelt allgemein, oder das, was das eigene Umfeld anbietet an grünen Themen, um dann den Bogen zur grünen Politik zu schlagen.

Nachhaltigkeit ist auch ein aktuelles Thema in der Vorbereitung auf die DSD-II-Prüfung, daher sollte man annehmen, dass in den DSD-Schulen die Grüne Woche zur Vertiefung dieses Themas genutzt wird. Geeignetes Material findet man auf der Seite www.pasch-net.de und www.dw.com (Suchbegriff Nachhaltigkeit).



Einen guten Einstieg ins Thema bietet das **Gedicht „Weltuntergang“ von Franz Hohler**. Hier der Link zu einer hervorragenden Rezitation durch den Autor: https://youtu.be/6aFtTaOxlYI

Andererseits könnte man sich mit Texten beschäftigen, in denen dieses Thema angesprochen wird, ohne ins Grüne hinauszugehen. Sie finden hier ein paar Ideen zur „grünen“ Literatur:

Der VorLeseClub hat Texte oder Textstellen aus „grünen“ Werken ausgesucht und sie für die Ausgabe April 2021 vorgelesen. Es geht um Kleidungsstücke (eine Krawatte), um Essen (Spinat), oder auch um ein Gebirge, wo diese Farbe auch dominant ist (der Harz). Neun Audio-Dateien gibt es, die man sowohl als Impulse für Diskussionen als auch für HV-Übungen umfunktionieren kann.
https://hiltrup.eu/vorleseclub/es-gruent-so-gruen-april-2021

Ebenfalls eine gute HV-Übung stellt **Schumanns Lied „Junges Grün“** dar. Man kann das Gedicht von Justinus Kerner als Lückentext vorgeben und die SuS die Lücken ergänzen lassen. Das Lied ist aber auch ideal für eine Gedichtanalyse, in der das Grün nicht nur als Allheilmittel nach dem Winter gesehen wird, sondern auch eine Liebeserklärung verdient.
https://www.youtube.com/watch?v=RfSos9cEIJs
https://www.oxfordlieder.co.uk/song/428

In Zusammenarbeit mit einer Spanisch-Lehrerin bietet das **Gedicht von Federico García Lorca „Somnambule Romanze“** (spanisch Romance Sonámbulo) die Möglichkeit, über die Bedeutung der Farbe Grün zu sprechen. Über das Assoziieren von Gegenständen oder Gefühlen mit dieser Farbe. So hat der Einstiegsvers schon eine ganz besondere Wirkung, wenn es heißt „Grün wie ich dich liebe“. Weiterhin könnte man sich auch einen Schwenker zu den Expressionisten erlauben, die den Farben Gefühle zuordneten und dann die Umgebung nach Gefühl und nicht in konventionellen Farben darstellten (so z. B. Alexander Kanoldt – Im Eisacktal; Franz Marc – Rehe im Walde (II); Schafe; Wassily Kandinsky – Murnau-Blick über den Staffelsee).

Wagt man sich einen Schritt weiter in die Literatur, findet man in der Zeit der Weimarer Republik die **Autorin Lili Grün**. Es lohnt sich, im Leben und Werk der Autorin zu schnuppern und ein Autorinnen-Porträt aufzustellen.

Bei Weitem nicht so poetisch, aber sicher ein Plus für das **Ausdrucksvermögen** ist das Üben von „grünen" Redewendungen. Man kann sich „grün und blau ärgern", wenn man sie am Anfang vielleicht nicht alle richtig zuordnet, aber dann am Ende erleichtert sein, wenn alles „im grünen Bereich ist".
https://cotelangues.com/de/12-redewendungen-mit-der-farbe-grun/

Und wer noch nicht genug von Poesie hat (und vorher die Redewendungen gut geübt hat) kann in dem Gedicht von **Sabine Smolik-Pfeifer „Die Farbe Grün"** noch mehr Grün-Assoziationen finden.

Ein informativer **Sachtext** zur Farbe Grün ist der Artikel „Die Farbe Grün hat viele Bedeutungen: Frische, Leben, Neid" erschienen am 25.03.2013 auf der Webseite www.domradio.de. Hier geht es von der Etymologie des Wortes, über dessen Bedeutung im Alltag bis hin zu McDonald's und die Farbe Grün.
https://www.domradio.de/artikel/die-farbe-gruen-hat-viele-bedeutungen

Etwas Besonderes muss diese Farbe schon sein, wenn allein der Dudenverlag ihr ein ganzes Buch widmet. **„Grün: Das Buch zur Farbe"** ist im Februar 2021 erschienen und umfasst fast „alles, was mit der Farbe zu tun hat, sortiert in Kapiteln wie Botanik, Zoologie, Politik, Religion, Kunst oder Musik" – so die Rezension von Christiane Peitz im Tagesspiegel.

Wenn Sie also noch mehr Ideen für Ihren Unterricht suchen, kann das eine gute Fundgrube werden.

Geht man von der Grün-Bedeutung (beruhigend, sanft, freundlich, heiter, natürlich, gesund, frisch, jung) aus, möchte man Ihnen nur noch wünschen: Machen Sie aus Ihrem Unterricht etwas Frisches für junge Menschen. Bringen Sie ihnen auf natürliche Weise etwas bei und bewahren Sie immer einen freundlichen Ton. Bleiben sie auch dann sanft, wenn es etwas heiter wird, denn ein gesunder Menschenverstand braucht Humor. ●



Literaturwerkstatt für Produktive: Gestalten Sie mit Ihren Schülergruppen einen Grünen Kalender, mit Nachhaltigkeitsideen in Form von literarischen und Sachtexten sowie mit passenden Bildern dazu.

DEU

„Grüne Woche“ – Quo Vadis
Ideen für einen fächerübergreifenden Unterricht

Inhalt: ***Dr. Radu Creţulescu*** *über eine KI*; Bearbeitung:* ***Gerold Hermann****, ZfL*

Eine gut geplante, an den konkreten Möglichkeiten der SchülerInnen und Lehrer sowie den Bedingungen in der Schule orientierte „grüne Woche“ kann eine effiziente Abwechslung und Ergänzung zum Regelunterricht sein. Es ist wichtig, die SchülerInnen in die Planung und Durchführung der Aktivitäten einzubeziehen, um ihre Motivation zu steigern. Die methodischen Möglichkeiten sind ebenso wie die Themenschwerpunkte sind äußerst vielfältig.

1. Von den allgemeinen **Gestaltungsmöglichkeiten** seien erwähnt:

Informationskampagnen: Informationsstände, Vorträge halten oder Informationsmaterial verteilen;
Aktionen um den Energie- und Ressourcenverbrauch in der Schule zu reduzieren;
Konkreter **Arbeitseinsatz**: Anlage eines Schulgartens, Durchführung einer Dachbegrünung oder eines Kompostierungsprojekts;
Exkursionen: Besuch einer Müllsortierungs- oder Recyclinganlage;
Wettbewerbe: Plakate, bester Vorschlag zur Verringerung des Energieverbrauchs in der Schule;
Zusammenarbeit mit Experten: Einladung, um Vorträge zu halten und Workshops zu gestalten.
Verwendung der **Actionbound-App**
„Actionbound ist eine Software zum Erstellen und Spielen selbst konzipierter Themenrallyes, Schnitzeljagden oder Quizspiele. Die Erstellung der sogenannten Bounds erfolgt über den Bound-Creator auf www.actionbound.com. Für das Erstellen von Bounds ist eine Registrierung auf der Website erforderlich. Das Spielen erfolgt über die kostenfreie Actionbound-App, die für iOS und Android in den jeweiligen App-Stores erhältlich ist. Für den privaten Einsatz ist die Erstellung kostenfrei. Für NutzerInnen aus dem Unternehmens-, Stadtmarketing- oder Bildungsbereich bieten wir spezielle Lizenzen an. Über einen Test-Account kann Actionbound zwei Wochen kostenlos und unverbindlich ausprobiert werden.“ (Quelle: www.actionbound.com)
Thematisch könnte man sich auf die Rahmenthemen Nachhaltigkeit oder Klimawandel konzentrieren.

2. **Nachhaltigkeit** bezieht sich auf die Fähigkeit, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, unter Berücksichtigung der Umwelt, der Ressourcen und der sozialen Aspekte.

** Künstliche Intelligenz: OpenAI's GPT-3 language model (2021) [Online]. Available: https://openai.com/gpt-3/*

Nützliche Links zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Materialien suchen:

– nach Themen und Altersstufen: https://www.umwelt-im-unterricht.de/

– unter Bildugnsmaterialien: https://www.globaleslernen.de/de

– nach Schulstufe und Angebotstyp: https://catalogue.education21.ch/de

Konkrete Themen:

http://www.institutfutur.de/transfer-21/daten/materialien/Begleitheft_Grundschulbox.pdf

https://www.querblicke.ch/

https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/

Hilfreich:

https://www.naturgartenfreude.de/

https://www.foodwatch.org/at/informieren/herkunftsangaben/

https://www.muelltrennung-wirkt.de/de/muelltrennung/recyclingkreislauf/kunststoff/

https://www.oekom.de/buch/psychologie-im-umweltschutz-9783865817990

Alle Ausgaben der Zett sind als pdf-Dokument im Netz unter www.zfl.ro/zett.php zu finden.

Einige Ideen für Arbeitsvorhaben:

Ein Umwelt-Audit
Die SchülerInnen können ein Umwelt-Audit durchführen, um zu sehen, wie nachhaltig ihre Schule oder ihr Dorf ist. Sie können untersuchen, wie Abfall entsorgt wird, wie viel Energie und Wasser verbraucht wird und wie viel Grünfläche es gibt.

Eine Nachhaltigkeits-Challenge
Die SchülerInnen können in kleinen Gruppen eine Nachhaltigkeits-Challenge durchführen, bei der sie versuchen, in einer bestimmten Zeit so viel wie möglich CO_2 einzusparen oder Abfall zu vermeiden.

Eine Nachhaltigkeitslösung
Die SchülerInnen können ein Projekt durchführen, bei dem sie eine nachhaltige Lösung für ein bestimmtes Problem in ihrer Schule oder ihrer Gemeinde entwickeln. Zum Beispiel könnten sie einen Plan entwickeln, um die Schule oder das Dorf mit erneuerbarer Energie zu versorgen.

Eine Simulation
Die SchülerInnen können in einer Simulation die Auswirkungen von Umweltverschmutzung und Ressourcenverschwendung auf die Umwelt und die Gesellschaft erfahren.

Eine Diskussionsrunde
Eine Diskussion über aktuelle Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen kann die SchülerInnen zum Nachdenken anregen und dazu führen, ihre Meinungen und Ideen zu diesem Thema zu teilen.

Ein Actionbound
Eine Schnitzeljagd kann die SchülerInnen dazu anregen, ihre eigenen Verhaltensweisen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu überprüfen. Sie können Aufgaben lösen, die sich mit Themen wie Energieeinsparung, Müllvermeidung und öffentlichen Verkehrsmitteln beschäftigen.

3. Der **Klimawandel** ist ein relevantes Beispiel für ein globales Problem, das durch menschliche Aktivitäten verursacht wird und das eine nachhaltige Lösung erfordert. Der Klimawandel bezieht sich auf die allgemeine Erwärmung der Erde, die durch den Anstieg der Treibhausgase, hauptsächlich durch den menschgemachten CO2-Ausstoß, verursacht werden. Der Anstieg der Durchschnittstemperatur, Wetterveränderungen und negative Auswirkungen auf Ökosysteme sind für die allermeisten Menschen nicht mehr zu übersehen.

Mögliche Aktionen:

Eine Klimamodellierung
SchülerInnen können ein Klimamodell erstellen, um die Auswirkungen von Treibhausgasemissionen auf das Klima zu simulieren und zu verstehen.

Analyse von Klimadaten
SchülerInnen können Klimadaten aus verschiedenen Quellen sammeln und analysieren, um die Auswirkungen des Klimawandels auf bestimmte Regionen oder Ökosysteme zu untersuchen.

Ein Klimaschutzprojekt
Maßnahmen entwickeln und umsetzen, um den Treibhausgasausstoß in ihrer Schule oder Gemeinde zu reduzieren.

Eine Filmvorführung
SchülerInnen können sich Filme ansehen, die sich mit dem Klimawandel beschäftigen, und anschließend diskutieren, wie sie sich auf das Thema beziehen und welche Lösungen vorgestellt werden.

Eine Diskussionsrunde über aktuelle Klimapolitik: SchülerInnen können diskutieren, welche politischen Maßnahmen zur Verringerung des Treibhausgasausstoßes ergriffen werden sollten und welche Auswirkungen diese haben werden.

Ein Actionbound kann die SchülerInnen dazu anregen, sich mit dem Klimawandel und den Auswirkungen auf die Umwelt auseinanderzusetzen. Sie können Aufgaben lösen, die sich mit Themen wie Treibhausgasemissionen, Klimafolgen und Klimaschutz beschäftigen. ●



Umsetzungsbestimmungen für die Durchführung der „Grünen Woche“

Eine Auswahl aus dem Anhang des Ministererlasses Nr. 3629 vom 2.02.2023

– **Vorbereitung** auf die Woche: Ideen sammeln, Aktionen auswählen und Angebot (Stundenplan) erstellen.

– **Durchführung** der Projektwoche: Arbeit nach einem Sonderstundenplan für die 5 Tage der Woche, mit mindestens der üblichen Anzahl der Wochenstunden;
– Teilnahmepflicht für alle LehrerInnen und SchülerInnen;
– Tätigkeiten in oder außerhalb der Schule;
– kein 5-tägiger Ausflug erlaubt; es muss für alle auch völlig kostenfreie Angebote geben;
– SchülerInnen dürfen mit der eigenen Klasse oder in klassenübergreifenden Gruppen mitmachen.

– **Nachbereitung**: SchülerInnen evaluieren die eigene Tätigkeit in der „Grünen Woche“; die Lehrkräfte evaluieren die Lernfortschritte der Schülergruppen und wählen besonders gelungene Aktivitäten aus, die sie auch dokumentieren; ihren Bericht leiten sie an die Projektoordinationsgruppe der Schule weiter.

Eine Koordinationsgruppe auf Schulebene betreut alle Etappen der Projektwoche und verfasst anhand einer vorgegebenen Tabelle einen abschließenden Bericht für die Schulinspektorate.

Kiga

„Grün“ schon vor 2023
Größere und kleinere Aktivitäten in Kindergärten

*von **Daniela Gaston**, Kindergarten „Elefanțelul curios“, Hermannstadt*

Kindergartenkinder wachsen mit den Themen einer umweltfreundlichen Haltung auf. Sie sammeln, sortieren oder verwenden altes Material wieder und lernen dabei, fürsorglich zu sein. Umweltschutz ist im Alltag integriert, gehört dazu wie Essen, Spielen und Ruhen. Eine „Grüne Woche“ ist nicht wirklich nötig, wenn Achtsamkeit zum Konzept gehört.

Wahrscheinlich begann der Weg der Bildung für nachhaltige Entwicklung für mich in meiner Kindheit im Dorf meiner Großeltern. Abends lag ich bis spät auf einer Bank unter dem Lindenbaum, den mein Großvater gepflanzt hatte. Ich hielt dort Ausschau nach Leuchtkäfern und tagsüber zog ich stundenlang mit unseren Haustieren über die Hügel.

Die Jahre vergingen und mein Sohn kam in einer Stadt in Kanada zur Welt, in der fast 30 Prozent der Fläche von einem städtischen Wald bedeckt ist und auf deren Hauptstraßen verirrte Rehkitze herumspazieren, Waschbären nach Mülltonnen suchen und überall Eichhörnchen herumspielen. Toronto ist eine Stadt, die in Einklang mit der Natur leben kann. Dort gibt es über 10,2 Millionen Bäume – das erfährt man durch eine einfache Google-Suche. Für eine Stadt in Rumänien muss man mühsam nach solchen Informationen suchen, wenn man nicht gerade ein Spezialist auf diesem Gebiet ist und weiß, wo diese Infos zu finden sind. Als wir nach Rumänien zurückkamen, versprach ich mir, meinem Sohn eine Zukunft zu bieten, die ich direkt mitgestalten werde, und dass meine Arbeit als Erzieherin nicht aufhört, wenn ich das Gebäude meines Kindergartens verlasse.

Im Jahr 2016 begann die Modernisierung der Hermannstädter Stadtviertel, darunter auch der Straßen um den Elefanțelul-curios-Kindergarten herum. Die ganze Gegend wurde abgeholzt. Gleich danach wurde der Zaun des Kindergartens komplett erneuert. So wurden fast alle Bäume im Hof abgesägt. Danach wurde auch der Spielplatz erneuert und das bedeutete, dass eine große Fläche mit Sand zuschüttet wurde und auf eine andere Fläche für Spielgeräte ein Gummibelag kam. Der Bereich, der bisher eine grüne Oase mit frischer Luft war, wurde immer kleiner und durch eine künstliche Umgebung ersetzt, wo es kaum Schatten für die Kinder gab, wenn sie draußen spielten. All das drängte mich dazu, etwas zu tun, um künftige Generationen für eine nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren.

Eine andere große Motivation: Durch die frühe Erziehung, ein harmonisches und holistisches Heranwachsen der Kinder können wir kommenden Generationen und unserem Planeten eine neue Chance geben. Wir sind der Anfang unserer Zukunft und wir müssen jetzt handeln und für unsere Kinder und un-



Kirchenmusik in der Projektwoche
Ein Angebot der Evangelischen Kirche Hermannstadt

Mit 2023 hat für die evangelische Kirche das Jahr der Kirchenmusik begonnen. In Hermannstadt gibt es für die Lehrerinnen und Schulklassen die Möglichkeit, in der Projektwoche oder auch nach telefonischer Vereinbarung, eine Besichtigung mit Darbietung von Musik an verschiedenen Orgeln in der Stadtpfarrkirche Hermannstadt zu buchen (Dauer: 1 Stunde).

Für Kinder und Erwachsene stellt dies eine Chance dar, die Welt der Musik ganz nahe, auf praktische und ansprechende Art kennenzulernen. Über das Kirchenmusikerehepaar Brita Falch-Leutert und Jürg Leutert können Details vereinbart werden.

Brita Falch Leutert
Kantorin an der Evangelischen Stadtpfarrkirche Hermannstadt
+40 730 200 560
britafalchleutert@gmail.com

Jürg Leutert
Musikwart der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien
+40 725 5 33 233
musikwart@evang.ro

sere Gemeinschaft ein Beispiel sein, vor allem wir als Lehrkräfte. Von dieser persönlichen Geschichte ausgehend komme ich zum größeren Kontext – zu unserem Land und den konkreten Aktionen, die in unserem Kindergarten stattfanden.

Rumänien hat als Mitglied der Vereinten Nationen (UN) und der Europäischen Union die „Siebzehn Ziele“ für Nachhaltige Entwicklung der „Agenda 2030“ angenommen, die im Rahmen des UN-Gipfels im September 2015 beschlossen worden waren. Die Ziele stützen sich auf drei Säulen: Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Die Strategie ist auf die einzelnen Bürger ausgerichtet und hat Innovation, Optimismus und Resilienz im Mittelpunkt. In diesem Kontext braucht Rumänien einen Paradigmenwechsel, um die Veränderungen und Herausforderungen zu bestehen. Die Antwort darauf ist die nachhaltige Entwicklung.

2021 initiierten Olivia Ștefan, meine Kindergartenleiterin, und ich das Projekt **„Der Garten im Kindergarten“** („Grădina din Grădiniță“) in Zusammenarbeit mit dem Verein „Asociația Develop“, durch das Programm „Start ONG“ von Kaufland Rumänien finanziert und vom Verein Asociația „Act for Tomorrow“ durchgeführt. Unser Kindergarten möchte damit für die Kinder einen Ort schaffen, der Erholung und Erziehung ermöglicht. Die Erneuerung des Grünbereichs hatte größte Priorität – für die Verbesserung der Luftqualität, um etwas gegen die Lärmbelästigung zu tun und um die Kinder und die Gemeinschaft unseres Viertels wieder mit der Natur zu verbinden.

So wurden bisher mithilfe der Kinder, Eltern und Erzieherinnen über vierzig Bäume und fünfzig Obstbäume gepflanzt sowie kleinere Bäume für einen „grünen Zaun“. Auch am didaktischen Aspekt des Gartens wird weiter gearbeitet. Der Hof des Kindergartens soll ein multifunktioneller Raum werden und ein Modell für gute Praxis. Unser Projekt möchte u. a. ein Beitrag zum Erreichen der UN-Ziele sein.

Rumänien hat sich verpflichtet, seinen Kindern eine bessere Zukunft zu bieten; wir schließen uns als aktive Bürgerinnen und Bürger diesem Ziel an. Weil Bewusstseinsbildung im frühen Lebensalter beginnt und intelligentes Handeln, Mitgefühl für alle Lebewesen verlangt und weil wir durch das, was unsere Kinder lernen, auch Verantwortung für zukünftige Generationen zeigen, haben meine Kolleginnen und ich zusammen mit dem Elternverein „Elefănțelul curios“ ein weiteres Projekt begonnen: Beim internationalen **Marathon** in Hermannstadt haben wir 2022 über 20.000 Lei **für didaktische Materialien** zum Thema nachhaltige Entwicklung und soziale Kompetenz sowie für eine intelligente Tafel gesammelt. Damit soll das Dokumentations- und Informationszentrum ausgestattet werden, um Tätigkeiten mit Kindern und Erwachsenen zum Thema Nachhaltigkeit durchzuführen.

Wir blicken in unserem Kindergarten optimistisch in die Zukunft und setzen uns tatkräftig für weltweite Ziele ein. Dazu ermutigen wir alle, sich zu informieren, kreativ und aktiv zu werden! ●

Die Gartenaktion:
https://fb.watch/ig9juj-nKg/

Viele kleine Hände ...

*von **Ruth Bertleff**, Kronstadt*

Die Sammlung der ersten und zweiten Woche, für Kindergartenkinder passend erfasst: Die Menge wird sichtbar größer. Mathematische Grundlagen werden aufgebaut und eine nachhaltige Entwicklung gefördert.

In Kronstadt sammeln die Kinder des 4-er Kindergartens das ganze Jahr über Plastikdeckel für das Projekt „Capace cu suflet“ (Koordinatorin des Projekts ist Geanina Olaru.). Jeden Freitag bringen sie ihren Deckelschatz mit und die Kisten füllen sich. In diesem Winter haben die Schneemänner Hüte aus Plastikdeckeln bekommen; ein Mosaik aus Deckeln wurde gelegt; am Ende landen diese aber alle wieder in der großen Sammlung für einen guten Zweck.

Das Projekt „Capace cu suflet“ startete 2014 in Klausenburg, seitdem aber gibt es landesweit Leute, die es weiterführen und das wertvolle Material über viele kleine Hände zusammentragen und es dahin weiterleiten, wo es wiederverwertet wird.

Beim Laternenfest wurden „abgelegte“ Stiefel und Socken für andere Kinder gesammelt. Außerdem stehen im Hof die bunten Mülltonnen. Kopf, Herz und Hand arbeiten zusammen. ●



Sorge für deinen Planeten!
Buch- und andere Tipps

von ***Adriana Hermann****, ZfL*

Das Thema Müll kann Grundschulkindern gut nahegebracht werden, weil Müll uns alle ständig umgibt. Das Buch „Ai grijă de planeta ta. Bleah! Deșeurile“ des Aramis-Verlags ist eine Übersetzung aus dem Englischen (Originalsprache Spanisch), das durch alle aufgegriffenen Aspekte auch zu unserem Land passt. Man kann es in der 2. oder in der 3. Klasse vorlesen, auf Rumänisch oder Deutsch, und fast zu jeder Doppelseite zu Gesprächen und schriftlichen Auseinandersetzungen anregen.

Zur Doppelseite 2–3 (siehe unten): Die Kinder werden aufgefordert, ein Bild der Laster mit Müll zu malen. Zur Vorbereitung dafür werden die Häuser der Schulstraße gezählt und jedes Haus bekommt im Bild einen Laster. Die Aufgabe kann auch gemeinsam bearbeitet werden, indem jedes Kind einen Laster malt, ihn ausschneidet und auf ein Plakat klebt, auf dem vorher die Straße skizziert wurde.

Nicht nur Ratten vermehren sich, wenn Müll frei zugänglich ist, weil die Tiere somit leicht Futter finden. Dies gilt genauso auch für Krähen und Möwen, die sich in den Städten vermehren. Die Kinder können sich mit Nahrungsketten für die genannten Tiere auseinandersetzen. Die Geschichte des Rattenfängers passt gut dazu. Es kann anschließend darüber gesprochen werden, welche Lösungen Geschichten anbieten und welche Lösungen in der Wirklichkeit umsetzbar sind, indem die Menschen selbst Verantwortung übernehmen und aktiv werden.

Zur Doppelseite 4–5: Hier geht es darum, dass wir heute zum Leben vieles brauchen, das jedoch gleichzeitig zur Umweltverschmutzung beiträgt: Essensreste, alte Kleider, die zu klein geblieben sind, kaputte Möbelstücke usw.

Die Kinder können aufgefordert werden, ihre Sachen zu zählen. Sind das mehr als 100? Brauchen sie alle?

Zur Doppelseite 8–9: Wohin kommen Sachen, die wir nicht mehr brauchen? Vieles kann wiederverwertet werden, wenn man es an der richtigen Stelle abgibt. Für das Gespräch über Mülltrennung und Sammelstellen kann das Material von der Soma-Webseite (Müllentsorgung Hermannstadt) verwendet werden. Die Kinder malen ein Bild von den Containern in den entsprechenden Farben und organisieren eine Tauschbörse für Spielsachen und Kleider.



Eine spannende Forscheraufgabe kann zum Inhalt der **Doppelseite 14–15** gestellt werden. Müll wird von Fachfirmen verbrannt, vergraben, speziell behandelt usw. Können wir den Müll einer Woche vergraben? Die Kinder erkennen dabei die Grenzen der Müllentsorgung und können eine Tabelle anlegen, in die eingetragen wird, was recycelt werden kann und was Restmüll ist. Es gilt, die Menge des Restmülls stark zu reduzieren.

Tag der Erde am 22.04.2023
https://langertagdererde.de

Weltwassertag am 22.03.2023

Tag des Waldes am 21.03.2023
https://tag-des-waldes.de

Tipp 1: Kalender aus dem Natur-Verlag Wawra
Seit vielen Jahren hängt ein immerwährender Naturkalender im Hermannstädter ZfL-Büro (Bild rechts) und wir lesen Jahr für Jahr darin. Der Naturverlag bietet Kalender mit didaktisch aufbereiteten Naturthemen, ebenso Postkartensets, Poster, Lesezeichen und Bücher, die für den Unterricht und zur Erkundung der Natur eingesetzt werden können.

Ein wichtiges Anliegen der Lehrpersonen sollte sein, die Umwelt nicht nur im Klassenraum und über das Lesen und Schreiben zu thematisieren, sondern durch direkte Erfahrung vor Ort, durch Betrachten, Beobachten, Zerlegen in Bestandteile, Vergleichen, Bauen, Zeichnen.

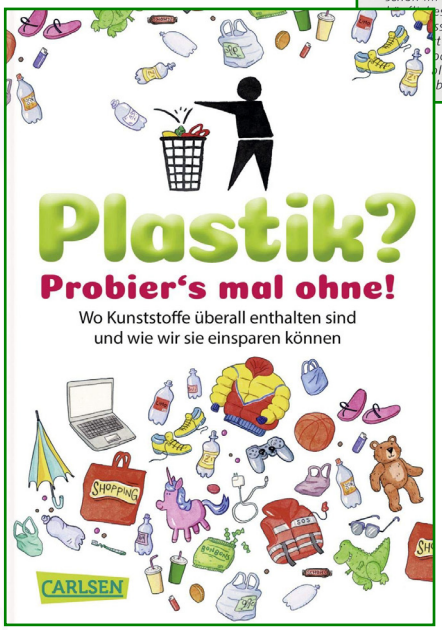
Was ins Vogelfutter gehört und was nicht, können Kinder am besten lernen, wenn sie eine Futterecke einrichten und sich Zeit nehmen, die Vögel zu beobachten. Im Frühling sind Vögel sehr laut und ausgelassen, da sie sich auf die Paarung konzentrieren. So sind sie selbst eine leichte Beute für Hunde und Katzen. Auch das lässt sich beobachten und gut heraushören, z. B. wie Meisen die Präsenz einer Katze signalisieren.

Wie würde ein Kalender aussehen, in dem Kinder über ein umweltfreundliches Verhalten, über Mülltrennung, Plastikvermeidung und Energiesparen informieren würden? 12 Monate, 12 Bilder, 12 Infos, 12 Tipps!



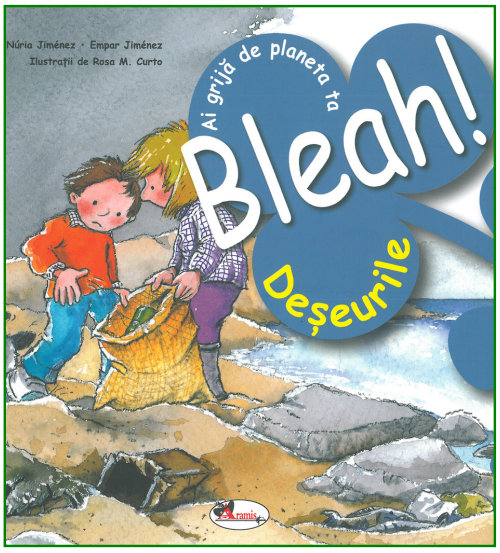
Tipp 2: Mülltrennungsanleitung von SOMA Hermannstadt
Das digitale Material kann zur Einführung in die fünf Kategorien von Müll, die in Ortschaften gesammelt und getrennt werden, im Rumänischunterricht verwendet werden.
(Manuela Vrancea)





Tipp 3: Plastik? Probier´s mal ohne!
von Dela Kienle, Horst Hellmeier
Das Buch ist eine überzeugende Einführung in die Welt der Kunststoffe, die ein tolles Material sind, mit denen wir jedoch oft gedankenlos umgehen. Enorme Müllmengen verschmutzen inzwischen die Ozeane, heißt es auf der ersten Seite. Dieses Thema kann den Kindern nahegebracht werden. Ab Seite 27 gibt es ein Formular für eine Plastik-Challenge und dreißig Tipps zur Plastik-Vermeidung.

Tipp 4: Eine Modellstadt aus Müll bauen
Die Kinder sammeln Müll (Pappe, Papier, Plastik, Aluminium) und bauen in Gruppen eine Stadt, die sie sich ausgedacht haben. *(Franciska Zsigmond)*



„Ai grijă de planeta ta. Bleah! Deșeurile", ein Kinderbuch von Núria Jiménez und Empar Jiménez, erschienen 2020 im Aramis-Verlag

Im Jugendzentrum und an der Kinderuni

Angebote für die „Grüne Woche“ 2023

*von **Renate Klein**, Leiterin der Kinderuni, Bekokten/Fogarasch*

Das Jugendzentrum Seligstadt und die Kinderuni Bekokten bieten schon seit vielen Jahren Freizeiten und Tagesprogramme für Gruppen von Kindern und Jugendlichen an. Das sind neben den schon zur Tradition gewordenen Kinderspielstädten und Kinderunifreizeiten auch Programme für die Projektwoche „Şcoala altfel“.
Für die nun neu eingeführte „Grüne Woche“ laden das Werwolfmädchen Lupa und ihre Freunde, der Zeitgeist und der Tyrannosaurus Schmeckt's, zu folgenden Aktionen ein:

1. „Wandern mit Thales“ – Wanderung im Grünen in der Umgebung von Seligstadt/Bekokten und Durchführung verschiedener Messungen (z. B. der Höhe des Kirchturms) mithilfe eines Lineals und hauptsächlich des Lehrsatzes von Thales. Natürlich sind aber nicht nur Geometriekenntnisse gefragt, sondern auch Orientierung im Gelände (mit dem Kompass) sowie Kreativität und Spontaneität bei verschiedenen Spielen und beim Hüttenbauen im Wald.

Geeignet für Kinder ab 6. Klasse
Dauer: ca. 3–4 Stunden
Kosten: bei einer Schulklasse von 20–25 Schülern 20 Lei/Schüler, 2 begleitende Erwachsene frei

2. „Waldtheater“ – Erarbeiten eines Theaterstücks, in dem die Lebewesen des Waldes als handelnde Personen auftreten und miteinander ins Gespräch kommen; es werden entsprechende Masken gebastelt und das Stück aufgeführt.

Geeignet für Kinder ab Grundschule
Dauer: Waldspaziergang, Maskenbasteln und Erarbeitung des Theaterstücks ca. 5–6 Stunden
Kosten: bei einer Schulklasse von 20–25 Schülern 25 Lei/Schüler, 2 begleitende Erwachsene frei

3. Naturlehrpfad – Spaziergang entlang des Naturlehrpfads Seligstadt. Anhand der Schautafeln (in deutscher und rumänischer Sprache) können Tiere und Pflanzen der Umgebung kennengelernt werden.

Geeignet für Kinder ab Grundschule
Dauer: ca. 4 Stunden
Kosten: bei einer Schulklasse von 20–25 Schülern 20 Lei/Schüler, 2 begleitende Erwachsene frei

4. „Aus alt mach neu“ – Recyclingworkshop in der Plastikwerkstatt Bekokten: aus alten Flaschendeckeln, Milchbehältern, Joghurtbechern usw. werden Schlüsselanhänger, Teller, Kreisel usw. gefertigt. Da nur max. 15 Kinder gleichzeitig an diesem Workshop teilnehmen können, kann eine größere Gruppe geteilt werden. Während ein Teil Plastik recycelt, kann der andere Teil verschiedene Bastelarbeiten aus Restmaterialien durchführen. Danach wird getauscht.

Geeignet für Kinder ab Grundschule
Dauer: ca. 1,5 Stunden Plastikrecycling + ca. 1,5 Stunden Basteln
Kosten: bei einer Schulklasse von 20–25 Schülern 40 Lei/Schüler, 2 begleitende Erwachsene frei

5. „Elektroschrott – wohin damit?“ – Um zu verstehen, welche Bestandteile in Elektro- und Elektronikgeräten verbaut sind, werden kaputte Geräte auseinandergenommen (alte Fernseher, Computer, Radios usw.). Dabei werden die einzelnen Bestandteile sortiert und teilweise in kleinen elektronischen Projekten wiederverwertet. Es wird auch gelötet.
Für diesen Workshop müssen größere Gruppen geteilt werden: die eine Hälf-

te nimmt Elektrogeräte auseinander, die andere bastelt an einem kleinen elektronischen Projekt. Danach wird getauscht.

Geeignet für Kinder ab 4. Klasse
Dauer: ca. 2 x 2 Stunden
Kosten: bei einer Schulklasse von 20–25 Schülern 60 Lei/Schüler, 2 begleitende Erwachsene frei

Es wird bei jedem Programmangebot erwartet, dass die Lehrkraft/die begleitenden Erwachsenen sich aktiv in die Workshops einbinden lassen und z. B. für Ordnung sorgen oder bei verschiedenen Aktionen helfend unterstützen.

Die angeführten Programmkosten enthalten je nach Angebot 1–2 Workshopleiter und allfällige Materialkosten für jeweils eine Klasse von 20–25 Schülern. Bei mehr oder weniger Teilnehmern können individuelle Angebote eingeholt werden.

Transport bis nach Bekokten/Seligstadt und retour wird von den Gruppen organisiert und bezahlt. Wenn Gruppen mit dem Zug anreisen, können wir Abholung vom Bahnhof Fogarasch organisieren. Kosten: 30 Lei/Person mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder 160 Lei/kircheneigener Kleinbus Fogarasch – Bekokten/Seligstadt und retour.

Mahlzeiten können auf Wunsch in den Kantinen des Jugendzentrums bzw. der Kinderuni angeboten werden: Frühstück: 12 Lei/Person, Mittagessen 25 Lei/Person, Abendessen 15 Lei/Person, Jause (Vormittag oder Nachmittag) 10 Lei/Person.

Auf Wunsch können auch mehrtägige Programme (mit Übernachtung in Mehrbettzimmern mit Stockbetten, WCs/Duschen auf dem Flur: 40 Lei/Person) angeboten und verschiedene Workshops kombiniert werden. Dazu bitte individuelle Angebote einholen.

Zusätzlich zu den Programmangeboten können in Seligstadt die Wanderausstellung „Geboren & willkommen“ des MACHmit!-Museums Berlin (ab März 2023) sowie das Lukas-Museum (Heimatmuseum) und in Bekokten das Kindermuseum (mit naturwissenschaftlichen Exponaten zum Anfassen und Experimentieren) (ab März) und die Wanderausstellung „Mini-Mathe“ des „klick“-Kindermuseums Hamburg (bis Juni) besucht werden. Selbstverständlich können auch die beiden Kirchenburgen besichtigt und die Kirchtürme bestiegen werden. Kosten: für jede der genannten Einrichtungen 5 Lei/Person.

Gerne gehen wir auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse ein, beraten Sie und nehmen Ihre Anmeldungen entgegen. Melden Sie sich bei Interesse bitte bei:

Renate Klein: 0731 936453
info@kinderuni.ro

Johannes Klein: 0763 339131
johannes.klein@theol.unibe.ch

oder im Büro des Evangelischen Pfarramts Fogarasch: 0268 211994

Lupa und ihre Freunde erwarten euch/Sie gerne im Jugendzentrum Seligstadt oder in der Kinderuni Bekokten – übrigens nicht nur in der „Grünen Woche“, sondern auch in der Projektwoche „Şcoala altfel“, in den Ferien, an Wochenenden oder auch einfach nur so!

Bis bald!

Renate Klein
Leiterin der Kinderuni Bekokten



Sprachecke

Gemeinsam

Vergesset nicht
Freunde
wir reisen gemeinsam

besteigen Berge
pflücken Himbeeren
lassen uns tragen
von den vier Winden

Vergesset nicht
es ist unsre
gemeinsame Welt
die ungeteilte
ach die geteilte
die uns aufblühen läßt
die uns vernichtet
diese zerrissene
ungeteilte Erde
auf der wir
gemeinsam reisen

(aus R.A.: Ich höre das Herz des Oleanders. Gedichte 1977-1979, 1984)

Rose Ausländer



Donauschwäbische Kulturstiftung
des Landes Baden-Württemberg
DEUTSCHE SPRACHE
UND KULTUR
IM DONAURAUM

GOETHE-INSTITUT

Schwerpunktthema der nächsten Ausgabe:
Ein Viertel Jahrhundert ZfL, November 2023
Ihre Vorschläge, Anregungen und Hinweise, vor allem aber auch Beiträge sind willkommen und hilfreich. Sie können sie bis zum 20. September 2023 an das ZfL schicken.

Anmerkung des Herausgebers: Die Beiträge geben die Meinungen der Autoren wieder, die sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers decken.
Umschlag: Adriana Hermann

IMPRESSUM:
Zett (Die ZfL des ZfL), Nummer 45/2023, Februar 2023. Erscheint zweimal jährlich.
Herausgeber: Zentrum für Lehrerfortbildung in deutscher Sprache
Adresse: Piața Regele Ferdinand nr. 25, 551002 Mediaș, Rumänien
Tel./Fax: 0040-269-831724, E-Mail: zfl@zfl.ro, Web: http://www.zfl.ro/zett.php
Verantwortlich: Dr. Radu Crețulescu
Redaktion: Adriana Hermann, Gerold Hermann, Renate Klein
Gestaltung: Adriana Hermann
Zentrum für Lehrerfortbildung in deutscher Sprache
ISSN: 1582-4357